

Goldesel verlässt das Schiff Ein Brief vom Obmann:

Int. TUK-Turnier in Kufstein

Das TUK-Turnier fand am 24. Mai, im neu renoviertem Kufsteiner Freischwimmbad, statt.

Unsere einzigen Burschen haben drei neue Clubrekorde aufgestellt. Hansi über 100m FS 1:07.55 und 100m RÜ 1:21.67; Florian über 100m DEL 1:23.69.

Insgesamt gab es 38 Bestzeiten von 47 Einzelstarts. Die größte Verbesserung schaffte Sonja über die 50m Schmetterling mit 52.23.

Caroline angelte sich über die 50m FS, die Silberne und über 50m DEL die Bronzene. Elena holte sich die die Bronzene über 50m BR.

Gratulation an alle!

Tiroler Meisterschaften (TM)

Die besten SchwimmerInnen des SCS fuhren wie jedes Jahr nach IBK zu den TM.

Hier wurden von 71 Einzelstarts 43 neue Bestzeiten erreicht.

Caroline rettete die Ehre der Mädchen indem sie Gold über 50m DEL und Bronze über 50m RÜ gewann. Das „starke“ Geschlecht dominierte den Sölller Medaillenspiegel. Bastian erhaschte Gold über 200m LA, Silber über 50m FS und Bronze über 100m FS, 400m FS und 100m RÜ. Florian erreichte über 400m FS, 100m DEL und 200m LA Bronze.

Mehrere Clubrekorde (6) mussten auch bei diesem Wettkampf dran glauben. Die üblichen Verdächtigen, Carina (400m FS, 100m RÜ), Hansi (100m RÜ, 200m LA) und Florian (400m FS, 100m DEL) waren die Täter.



Unsere zwei Eisbärenschwestern

Sonja Niederacher:
Lieblingsschwimmart:
Brust
Lieblingessen:
Spaghetti Bolognese
Sternzeichen:
Stier
Ich bin ein Fan von:
Lady GaGa



Cynthia Niederacher:
Lieblingsschwimmart:
Kraul
Lieblingessen:
Gemüsesuppe
Sternzeichen:
Stier
Ich bin ein Fan von:
Avril Lavigne

Dorffest

Auch dieses Jahr nahm der Schwimmclub am Dorffest teil. In der KOSTBAR servierte Klaus, inspiriert durch die Trainingswoche, italienische Vorspeisen. Dazu gab es Aperol und Wein. Popkorn stand auf der Speisekarte leider ziemlich weit unten bei den Besuchern.☹️ Dafür war die Bar sehr beliebt.

Trainingswoche

Dieses Jahr führte uns die Trainingswoche nach Italien/Lignano. Tagebuch folgt.



Tagebuch

Montag:
Voller Vorfreude auf Sonne, Strand und Meer brachen wir in Söll, früh am Morgen auf in Richtung Süden. Nachdem alle üblichen Umstände wie zu viel Gebäck und zu kleine Kofferräume gelöst sind geht es endlich los. Auf der sehr langen Fahrt vertreiben wir uns die Zeit mit Kartenspielen und später, dank der passenden Musikuntermalung, mit Schlafen. So bald wir ankamen rannten wir zum Strand, aber auf Wunsch von Klaus mussten wir zuerst unsere Zimmer beziehen. Nach dem Vergnügen kam dann der pure Ernst. In unserer Abendeinheit schwammen wir 1500m-400m Kraul. Und das so schnell wie möglich!!! Am Abend gingen die etwas älteren Delfine noch an den Strand.



(Nebenwirkungen bei hören von LaLeLu)

Dienstag:

Heute war der einzige Tag an dem wir länger Schlafen durften. Mit hungrigen Magen gingen wir Frühstück. Nach dem Frühstück packten wir unsere Schwimmsachen, jeder bekam noch eine (Schwimm-) Nudel und wir marschierten zum 1. Training des Tages. Ohne Verletzungen schaffte es schließlich jeder durch die 2 Stunden Training. Nach dem Training war Freizeit angesagt, das heißt Mittagessen (natürlich Nudeln) und ab zum Trockentraining und dann gleichweiter zum 2. Training im 50m Becken. Nach dem Training gingen wir in unser Zimmer und danach zum Abendessen, wo es wie auch schon beim Mittagessen Nudel gab. Als alle satt waren gingen Kay, Bettina, Carina, Claudia, Eva, Julia, Johanna, Steffany, Sonja, Victoria, Hansi und Florian zum Strand um ein bisschen Volley- und Fußball zu spielen.



(Volleyball im Mondschein)

Mittwoch:

Von nun an mussten wir um 7 Uhr aus den Betten kriechen, um das Schwimmtraining nicht zu verpassen. Nach dem Schwimmtraining gingen wir zum Strand, dort planschten wir im Wasser und hatten sehr viel Spaß. Danach hatten wir eine Stunde Pause, bevor die zweite Schwimmeinheit begann. Nach dem Abendessen, ging es nach Lignanocity zum Shoppen☺. (Kleine Geschichte zwischen durch: Die Kleineren trugen alle das SCS Leiberl, damit sie nicht verloren gingen. Einige Wochen später hörte ich, dass sich

jemand an eine Gruppe Blaugekleideter während seines Lignano-Urlaubes erinnerte.)



(Morgendliches Training im 25m Becken)

Donnerstag:

Wieder einmal freuten wir uns beim aufstehen auf einen heißen Tag, an dem wir uns in der Früh zum Wasserholen anstellen dürfen - Ungewohnt für uns. Nach dem Frühstück geht es auch schon mit dem Training los. Insgesamt schwammen wir jeden Tag 4 Stunden. An diesem Abend, um 10, bekamen die Größeren alle von Klaus ein Eis, doch bevor sie dieses bekamen, spielten alle gemeinsam das „Kluppåspü“, da er einige Tage zuvor seinen Autoschlüssel (geliehenes Auto) verloren hatte, und wir beim Suchen halfen. Schließlich schliefen wir alle zu den Klängen von DJ Ötzi ein. ☺



(Kleine Verschnaufpause während des Trockentrainings)

Freitag:

Es läuft alles wie immer ab (Frühstück, Training,...). Aber inzwischen haben selbst die Härtesten unter uns Blei in den Beinen und schwere Arme. Nichts desto trotz wird fleißig für den Abschlussabend geprobt. In einer großen, mit Matten gepolsterten Halle geht das Ganze schließlich unter der Moderation von Lena über die Bühne. Den Anfang machen Florian, Hansi, Claudia, Carina, Julia, Johanna und Eva mit einem selbst geschriebenen Stück, welches die Freizeitgestaltung der Trainer Stilgerecht widerspiegelt. (Dabei kommt auch etwas Wasser zum Einsatz). Anschließend zeigen Steffy, Caro, Sonja, Cynthia und Sofia einen Tanz zu „Lady Marmalad“ und zum Schluss, obwohl wir uns alle schon auf einen schwimmfreien Abend gefreut haben, präsentiert Anja ihren Selbstgedrehten Film der uns alle aktiv im Wasser zeigt. Trotzdem ein sehr gelungener Abend.



(Sketch von den „Großen“)

Samstag:

Heimfahrt, aber erst noch schnell 1500-400m Freistil. Mit den Gedanken schon beim verspeisen der Abschlusspizza (es gab wie Erwarten nicht jeden Tag Pizza und Spagetti) plagen wir uns ein letztes Mal durch das Wasser. Danach sind alle froh, wieder nach Hause zu fahren. Dieses Mal wird die LaLeLu CD übersprungen und stattdessen Robbie Willsams gespielt, fleißig an der Powerpointpräsentation gearbeitet und SMS geschrieben, so hält sich die Schläfrigkeit in Grenzen. Nach einer

Woche 40° verstaute wir alle unsere warmen Sachen (Sofern wir welche mithatten) ganz unten im Koffer. Doch es gab tatsächlich eine Warnung vor Schneekettenpflicht! Schneeketten brauchen wir zwar nicht, aber es geht sich eine Schneeballschlacht aus, am 16. Juli! Kaum wieder in Österreich ist es kalt und die Gipfel der Berge sind weiß. Bei Regen und Kälte rennen wir in unseren kurzen Hosen vom Parkplatz sofort in die Whiskeymühle... Auf die Mühle. Im Restaurant „Auf da Mühle“, gibt es schließlich die Heiße sehnte Pizza. Es werden die Urkunden verteilt und dann soll Carinas Powerpointpräsentation gezeigt werden. Aber Laptop und Beamer wollen nicht wie wir wollen (ähnlich letztes Jahr) und so sehen wir sie nur auf kleinem Schirm am Computer. Sonne, Strand und Meer...endlich Urlaub. Heißt es da. Doch dann ganz treffend: dachten wir!



(Paula mit ihren Babysitterinnen)

Die Texte wurden von Julia, Eva und Johanna zur Verfügung gestellt.

Einen Herzlichen dank dafür von der Redaktion.

Auch ein Dankeschön an unseren Obmann.